

# Feiern und Kindergärten unterstützen

„Stodlkärwa“ dient nicht nur dem Frohsinn, sondern hilft auch den Jüngsten

**REDNITZHEMBACH (hl)** – „Wir in Untermainbach gehören zwar zur Großgemeinde Rednitzhembach, waren aber schon immer etwas anders“. Aus diesem Selbstverständnis heraus, wurde die Stodlkärwa ins Leben gerufen, fand großen Anklang und wird in diesem Jahr, am 15. und 16. September, zum dritten Mal durchgeführt. Die Stodlkärwa stützt sich nicht auf Bierzelte, Schießstände, Fahrgeschäfte und Rummel, sondern wird durch die Eigeninitiative einiger Untermainbacher und dem Zusammengehörigkeitsgefühl eines ganzen Ortsteiles getragen.

Der harte Kern, die „Gründungskernelle“, wie sie sich selbst nennen, Fritz Dengler, Leonhard Roßbacher, Hermann Weidmann, Otto Regnet, Georg Rühl und Andreas Mücke, sind die Organisatoren und der Motor der mittlerweile in Rednitzhembach beliebten Stodlkärwa. Und weil auf einer echten Kärwa auch ein Kärwabaum aufgestellt werden muss, beginnt diese Kärwaaktivität am Samstag, 15. September, um 15 Uhr. Die „Lederhosenfreunde“ aus Pruppach werden ihren musikalischen Kommen-

tar dazu geben. Um 19 Uhr ist der Bieranstich mit maximal zwei Schlägen durch den Schirmherren und Bürgermeister der Gemeinde, Jürgen Spahl, vorgesehen. Danach werden die in Rednitzhembach hinreichend bekannten „Kuckuckstaler“ in der Dengler-Scheune, im Stodl eben, zur Unterhaltung aufspielen. Die Scheune wird von den Frauen des Organisations-teams herbstlich-festlich geschmückt sein.

## Erlös für die Kindergärten

Da Musik körperlich nicht sättigt, werden frisch zubereiteter Krustenbraten mit diversen Salaten sowie Bratwürste und Steaks vom Grill angeboten. Und weil Käse den Magen schließt, wird auch dieser reichlich vorhanden sein. Keine fränkische Feier auch ohne Kaffee und Kuchen. „Bürger, trinkt und esst, der Reinerlös der Stodlkärwa kommt den drei örtlichen Kindergärten zugute“, ermunterte Bürgermeister Spahl im vergangenen Jahr.

Egal, wie lange das Fest am Samstagabend letztlich dauert, am Sonntag, um 8.45 Uhr, ist der Stodl für die

evangelische Morgenandacht gereinigt und hergerichtet. Pfarrer Linder wird sie halten, und der evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Andreas Mücke hat vor, mit fröhlich-feierlicher Brassmusik die Dachziegel des Stodls zu heben. Alleinunterhalter Benny sorgt für die musikalische Stimmung beim Weißwurstfrühessen. Ab 11.30 Uhr gibt es Mittagessen. Die Untermainbacher Frauen bieten nicht nur ein leckeres Salatbüfett an, sondern reichen dazu Schweine- oder Rollbraten und fränkische „Kniedla“. Nachmittags wartet wieder ein Kuchenbüfett.

Neu im Programm der Stodlkärwa ist zum Ausklang das Musikantentreffen unter dem Motto „Wer ko, der darf“ vorgesehen. Das Musikantentreffen ist für Amateure und fortgeschrittene Anfänger gedacht. Sänger und Sängerinnen, Sängerguppen und Musikgruppen sollen und dürfen ihr Können unter Beweis stellen. „Es werden garantiert keine Profigruppen auftreten“, so Fritz Dengler, bei dem sich auch die Mitwirkenden telefonisch unter der Rufnummer (09122) 74207 vorab formlos anmelden müssen.